

# BUCHKINDERPOST

N°21

2019-2020



DER ÖLSUVERG WONT  
IM TIGEL HINTER  
DER KLAPPE

Vorwort	3
Mein erstes Buch	4
Neuerscheinungen	5–9
Gastgespräch	10
Kalender-News	11
6 Jahre BuchKindergarten	12–13
Wir und die NaSch	14
Unsere Beate	15
Der wilde Osten	16
Unser Ehrenamt	17
Was macht heute...?	18
Alphabet des Büchermachens	19
Kolumba-Kooperation	20–21
ja! - Stimmen	22–23
Buchkinderseminar	24
Zum Tod von Norbert Roeskens	25
Kurzum	26–27
Buchkinder Unterwegs	28
Höhepunkte 2019	29
Netzwerk	30–31

Der Holzweg klettert  
nach oben

## Wer wir sind und was wir machen

In den Druck- und Schreibwerkstätten des Buchkinder Leipzig e.V. entwickeln Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 16 Jahren ihre Geschichten zu eigenen Büchern. Sie überlegen und diskutieren ihre Ideen, schreiben sie auf, illustrieren, setzen und drucken, bis die bunten Produkte ihrer Phantasie gebunden zwischen Buchdeckeln vorliegen. Die Besonderheit der Buchkinderarbeit besteht, neben dem freien und selbstständigen Arbeiten, darin, dass die Kinder und Jugendlichen in alle Prozesse des Büchermachens eingebunden sind: vom ersten Linolschnitt, dem ersten Buchstaben auf Papier bis hin zur Präsentation ihres eigenen Buches, welches in kleinen Auflagen in der vereinseigenen Buchmanufaktur hergestellt und zum Verkauf angeboten wird. Die Präsentationen der fertigen Bücher, ob in der Öffentlichkeit auf der Leipziger und Frankfurter Buchmesse oder im geschützten Raum des Kurses, sind wichtige Ereignisse und wiederum Impulsgeber für die Kinder und Jugendlichen.

Buchkinder wachsen mit ihren Büchern: Sie übernehmen Verantwortung und entwickeln neben Kreativität und kommunikativen Fähigkeiten auch soziale Kompetenz. Das Angebot des Vereins in Leipzig umfasst sowohl ein offenes Kursprogramm am Nachmittag, als auch Kooperationen mit Bildungsinstitutionen wie Schule, Hort und Kindergarten, die Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem Bildungsumfeld und sozialen Status einen Zugang ermöglichen. Mit seiner Wanderausstellung und einem begleitenden Seminarprogramm ist der Verein bundesweit und international unterwegs. Auf dieser Grundlage sind zahlreiche Buchkinderinitiativen im deutschsprachigen Raum entstanden. Sie alle berufen sich mit ihrer Arbeit auf die konzeptionellen Wurzeln des Buchkinder Leipzig e.V.

Im März 2013 eröffnete der Verein seinen ersten BuchKindergarten mit eigenem pädagogischen Konzept für 119 Kinder in Leipzig.

# VORWORT

» Eine Liebeserklärung an den kindlichen Geist,  
aber auch an die Literatur in all ihrer Vielfalt.

So beschrieb Veronika ihre ersten Eindrücke über die Buchkinderarbeit, nachdem sie, von Wien nach Leipzig gezogen, sich auf Streifzug durch die neue Nachbarschaft befand. Sie bewarb sich bei den Buchkindern, um mit ihrer Schreib- und Sprachfreude den Verein zu unterstützen.

Selten sind die Wünsche bei den Buchkindern mitzuwirken, so poetisch formuliert. Die über 60 Menschen, die inzwischen bei den Buchkindern mitwirken, werden aber von der gleichen Überzeugung getragen, nämlich, eine insgesamt sinnstiftende Arbeit zu leisten. Im Bewusstsein der Beuys'schen Formel »Kunst = Kapital«, die das schöpferische Potential jedes Einzelnen zum eigentlichen Wert menschlichen Schaffens erklärt, liegt für die »Bucherwachsenen« eine ebenso große Selbstverständlichkeit darin, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und ihrem persönlichen Ausdruck zu begleiten und zu fördern, wie es für Kinder selbstverständlich ist, den eigenen Neigungen und Interessen nachzugehen: Gestalten wir mit ihnen einen jeweils stimmigen Rahmen für ihre Impulse, zeigen sie uns, wie Lernen aus Begeisterung zum Wachstum der eigenen Persönlichkeit führt. Die Schnelligkeit, mit der in diesen jungen Jahren das Lernen von statten geht, ist atemberaubend. Um dieser folgen zu können, müssen wir selbst in Bewegung sein und bleiben. Die Kinder wiederum spüren diese wirkliche Beweglich- und Lebendigkeit beim Erwachsenen deutlich. Wahrscheinlich ist es diese Form der Hinwendung, die Veronika als »Liebeserklärung an den kindlichen Geist« beschreibt.

Durch diese Ausgabe der Buchkinderpost werden Sie Laras Ölzwerge begleiten. Die Geschichte um eine ganze Zwergenfamilie nahm ihren Anfang vor fünf Jahren und hat mit einer alten Heidelberger Druckmaschine zu tun (→ S. 6–7).

Viel Freude beim Lesen  
und Nachdenken wünschen

*Birgit Wehninck* *Sven Riemer*

BIRGIT SCHULZE WEHNINCK & SVEN RIEMER,  
VORSTAND BUCHKINDER LEIPZIG E.V.

UND DAS BUCHKINDER-TEAM



# MEIN ERSTES BUCH

*Elias ist jetzt elf Jahre alt und ist seit drei Jahren in der Druckzeit im Leipziger Osten mit dabei. Über sein erstes Buch »Konrad die Kartoffel« haben wir mit ihm gesprochen.*



**Konrad die Kartoffel**

von Elias, 10 Jahre → in den Neuerscheinungen auf S. 7

## *Wie heißt dein erstes Buch?*

Konrad die Kartoffel.

## *Worum geht es in deiner Geschichte?*

Es geht um Konrad die Kartoffel. Konrad ist eine Kartoffel und isst eine Kartoffel, das sind seine Vitamine. Einmal isst er die Kartoffel neben einer Polizeistation und der Polizist sieht dieses kannibalische Vergehen. Eigentlich ist das kein Problem, weil er ja normalerweise in Kartoffelstadt wohnt, wo man alles machen kann, was verboten ist. Jetzt ist er aber in Leipzig, weil Kartoffelstadt angegriffen wurde und muss ins Gefängnis, in das Militärgefängnis für Kannibalen. Hier trifft er ein Kartoffelmädchen, das gerne im Gefängnis ist, weil sie ihr da Essen, Trinken und Spielzeug geben. Sie hilft ihm zu fliehen, doch dann wird er wieder gesucht.

## *Wie bist du auf diese Idee gekommen?*

Weil ich Gemüse mag und K wie Konrad eben auch mit K wie Kartoffel anfängt. Ich suche für meine Geschichten immer Namen aus, die mit demselben Buchstaben beginnen, wie das Gemüse - es gibt dann z.B. auch Theo Tomate und Sina Schwarzwurzel. Ich mag außerdem kriminelle Sachen (lacht), nein, Krimis natürlich, deswegen gibt es am Anfang der Geschichte ein Verbrechen.

## *Welche Rolle spielen Geräusche in deiner Geschichte?*

In Konrad Kartoffel gibt es viele Geräusche, wie in all meinen Geschichten. Die sind mir immer sehr wichtig, weil die Geschichten dann lebendig und auch realistisch, also nahe an der Wirklichkeit sind. Ich habe dann mehr Lust die Geschichte zu schreiben und zu lesen und vor allem vorzulesen. Ihr solltet die Geschichte auf jeden Fall laut lesen, damit man die Geräusche richtig hören und sich die Situation auch besser vorstellen kann!

## *Woher kommen die Geräusche?*

Manche - also eigentlich die meisten Geräusche - gibt es im Alltag. Ich muss dann gar nicht so viel überlegen, außer wie ich die Geräusche aufschreiben soll, damit alle gut verstehen, wie sie klingen. Es ist gar nicht so leicht die Betonung aufzuschreiben. Manchmal muss ich mir auch welche ausdenken, so wie das Maschinengewehr **DRRRR** zum Beispiel oder **PIU TZTZ**. Das kennt dann keiner und man weiß nicht so richtig, wie die Wörter gelesen werden sollen.

## *Wir sind gespannt auf die rätselhaften und vertrauten Geräusche in deiner Geschichte.*

*Vielen Dank, Elias, für das Gespräch!*

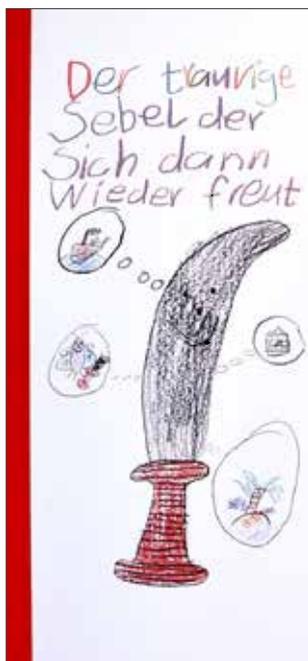
# NEU ERSCHEINUNGEN

Der B"üchner  
ferstellt  
die Hobel



Frisch aus unserer Buchwerkstatt präsentieren wir euch wieder die nagelneuen Werke der Buchkinder. Die Bücher – von kunterbunt bis daumendick – sind meist originalgraphisch illustriert und erscheinen in Kleinauflagen von 10–20 Exemplaren.

**Hinweis zur Schreibweise:** Während unserer Arbeit mit den Kindern nehmen wir keine unaufgeforderten Rechtschreibkorrekturen vor. Bei der Wiedergabe oder bei Zitaten aus den Werken benutzen wir derzeit die Klarschrift, was jedoch keinen Eingriff in die Autorenschaft darstellen soll.

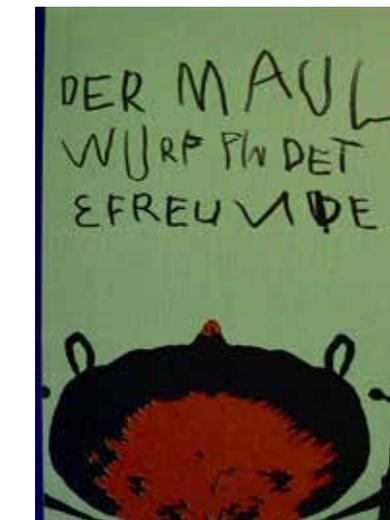


14,- €

## Der traurige Säbel der sich dann wieder freut

Ida, 8 Jahre

Seitdem der Säbel nicht mehr seinem ursprünglichen Besitzer, dem Piraten, dienen kann, da sich ein Dieb zum Eigentümer des Säbels ernannt hat, ist der Säbel ganz traurig und hat Angst benutzt zu werden. Doch der Säbel trifft auf einen Schmetterling, der ihm bei seiner Rückkehr zu den Piraten hilft. Zusammen begeben sie sich auf eine abenteuerliche Reise über das große, weite Meer.

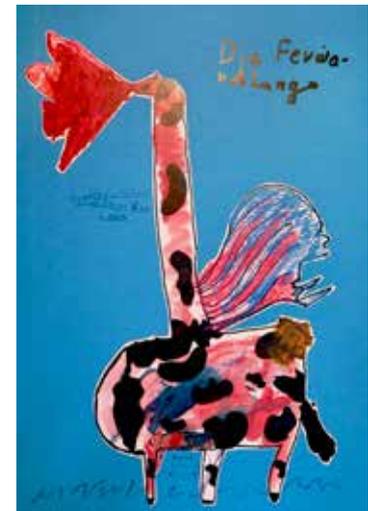


14,- €

## Der Maulwurf findet drei Freunde

Leo und Caspar, 9 Jahre

Begleite den Maulwurf, den Kettensägenmarienkäfer und Quakifrosch auf eine ganz besondere Reise, bei der sie aus Zauberbohnen einen Tornado entstehen lassen, zwischendurch Butterblumen über dem Lagerfeuer rösten, bevor sie dreimal den Mond mit einem Ufo umkreisen, um schließlich Zuflucht und Schutz bei einem lieben Totenkopfmonster finden. Doch dann taucht plötzlich im Gebüsch das Schneideboxmusikmonster auf, das gerade ein Bad nehmen will. Was nun?



28,- €

## Die Verwandlung

Solena, 9 Jahre

In der stinknormalen Stadt kommt plötzlich ein großer Blitz vom Himmel und trifft die Menschen. Alle verwandeln sich in Tiere. Außer Solena. Auch die Oma sitzt plötzlich als riesengroße Giraffe mit Flügeln in ihrem Sessel vor dem Fernseher und fragt empört, wieso Solena nicht verwandelt wurde.



8,50 €

### Der verrückte Professor

Jurek, 9 Jahre

Ein verrückter Professor wohnt in einem komplett verrückten Haus. Die Leute um ihn herum haben es nicht leicht mit ihm. Als eines Tages seine Erfindung die ganze Erde unter Wasser setzt, ist das Chaos groß. Zum Glück hat der Professor einen Plan. Bis jemand den Stöpsel zieht ...



19,- €

### Der Elefant die Sonne

Pepe, 7 Jahre

Erkennen, benennen und zuordnen ist für die Aller kleinsten schon ein großer Spaß! Was ist schwarz, und was ist rot? Ist der Himmel grün? Die Reise des Elefanten zeigt Euch die Farbenpracht unserer Welt.



6,50 €

### Die Zauberblume

Lucia, 7 Jahre

Die Zauberblume Lucia ist anders als die anderen Blumen, sie hält Feuer und Eis aus und taucht immer wieder an ungewöhnlichen Orten auf. Für ihre Zauberkräfte wird sie sogar von der Sonne bewundert. Aber seht selbst, was diese Blume alles Schöne hervorbringt.

DER ÖLSWERG WOHNT  
IM TIEGEL HINTER  
DER KLAPPE

Eine Entstehungsgeschichte, die uns die letzten fünf Jahre begleitet hat, findet ihren Abschluss. Die Titelseite der Buchkinderpost zeigt einen Blick in die bewohnte Druckpresse, den Tiegel. Die Autorin Lara Burkhardt erzählt hier von ihrem Werdegang um und mit dem Buch.

Meine erste Geschichte war eine über den Laub- und den Nadelzwerg, alles hier hat mit Zwergen angefangen. Meine Zwerge waren immer richtig klein, kleiner als die aus Schneewittchen oder so. Konstantin kam irgendwann und hat gesagt »Lara, wir haben eine verrückte neue Maschine!« und weil das interessant klang, bin ich dahin gegangen und fand gleich ganz toll, dass man um die Maschine komplett rumgehen und hinten dran eine Klappe aufmachen konnte. Dahinter habe ich dann den Garten der Ölzwergge entdeckt.

Seit ich hier bei den Buchkindern bin, habe ich an dem Buch geschrieben, also fünf Jahre ungefähr. Erst habe ich mir überlegt, dass das der erste Tiegel ist, wo Ölzwergge drin leben und Texte über den Ölzwerg und seine Frau geschrieben. So etwas wie eine Vorgeschichte, alles, was man über den Ölzwerg wissen kann. Und danach kam dann etwas über die einzelnen Personen der Zwergfamilie, die ich mir später ausgedacht habe und das Innere der Maschine: das Ölzwergkind, dann ist da noch was über den Garten und den Hebelraum – wo eingestellt wird, was gedruckt werden soll. Von dort aus kam auch der erste Ölzwerg, aus dem Hebelraum. Am Ölzwergzauberer ist noch etwas ziemlich besonders, denn er kann nur Öl zaubern. Weil, wenn er auch alles andere zaubern könnte, es wahrscheinlich eine ganz langweilige Geschichte wäre. Dann gibt es noch die Ölzwerggöttin, die hat einen Vogel als Freund, so wie das Zwergenkind. Am Ende gibt es noch eine Erklärung, warum das Buch so viel Zeit gebraucht hat, wie es gebraucht hat und, was der Tiegel eigentlich ist.



### Der Ölzwerg wohnt im Tiegel hinter der Klappe

Lara, 10 Jahre

42 x 59 cm / Siebdruck auf Zeitungspapier

Das habe ich später geschrieben, vor etwa zwei Jahren. Das Buch ist ziemlich groß, vielleicht das größte, das es bei den Buchkindern überhaupt gibt. Es sollte so groß sein, weil es eben das genaue Gegenteil von dem ist, was die Zwerge sind. Es war erst viel kleiner, aber ist im Laufe der Zeit eben größer geworden.

Ich wollte erst nicht alles zu allen Figuren aufschreiben und dadurch gab es dann Computertext auf manchen Seiten. Und weil noch irgendwo etwas fehlte, habe ich das Buch ein paar Monate nicht mehr in der Hand gehabt, sondern an anderen Sachen weitergearbeitet und als ich es dann irgendwann wieder aufgeschlagen habe, habe ich gemerkt, dass die Schrift ja gar nicht von mir selber ist und habe mich dann entschieden, alles noch einmal selbst aufzuschreiben. Und dann brauchten wir ja Platz für die ganzen neuen und auch größeren Texte, deshalb ist das Buch jetzt so schön groß. Ich freu' mich sehr, es jetzt so zu sehen, aufgeschlagen ist es dann fast DIN A1. Gedruckt wird es auf Zeitungspapier, aber im Siebdruck. Es sollte erst mit dem Tiegel gedruckt werden, aber dafür ist es ja jetzt ein bisschen zu groß.

Das Buch von den Ölzwergen war das erste Buch, das ich je auf einer Buchmesse vorgelesen habe und in diesem Jahr lese ich wieder daraus vor. Das ist dann insgesamt das dritte Mal, dass ich daraus vorlese und dann ist es endlich fertig.



17,- €

### Das magische Ei

Ella, 5 Jahre

Nach sehnsüchtigem Warten des Menschen, dass ein Vogel aus dem Ei schlüpfe, beginnt eine enge Freundschaft zwischen dem frisch geschlüpften Vogel »Herzmann« und dem Menschen. Sie erleben viele Abenteuer zusammen, doch begeben sie sich oftmals in gefährliche Situationen, wenn sie z.B. gegen einen Wal und eine Spinne kämpfen müssen.



17,- €

### Konrad die Kartoffel

Elias, 10 Jahre

Die Kartoffel Konrad wird von der Kartoffelpolizei verhaftet, da sie ihren Hunger an einer anderen Kartoffel stillte. Er wird wegen Kannibalismus zu fünf Jahren Haft verurteilt. Doch durch die Hilfe seiner Gefängnisnachbarin, Emma, gelingt es ihm, aus dem Gefängnis zu entkommen. Nicht ohne Folgen, denn nun versuchen sie, ihn wieder einzufangen...



14,- €

### Das Buch, wo man seine Fantasie testen kann

Solena, 9 Jahre

Das ist nicht nur ein Buch, in dem Du Deine Fantasie testen kannst, sondern man benutzt das Buch auch, um wieder fröhlich zu sein. Es gibt viel zu lachen! Es ist aber vor allem ein kniffliges Buch mit viel Platz zum Selbermachen. Eine kleine Herausforderung, die perfekt in jede Hosentasche passt!



unverkäuflich

### Kaulquappenflieger

*BuchKindergarten-Abschlussbuch 2018*

Der Kaulquappenflieger vereint die Geschichten der Abschlussgruppe des BuchKindergartens, die im Laufe des Jahres 2018 entstanden. Sobald das Buch in die Hand genommen wird und man daraus liest, eröffnen sich die unterschiedlichsten Welten vieler Geschichtenerfinder, die darin ihre Helden wie die Zuckerbeatrix und den Monsterbeatrix verewigt haben. Zahlreiche Fantasiewelten der tapferen Protagonisten versetzen den Leser sowohl ins Schmunzeln als auch in Aufregung.

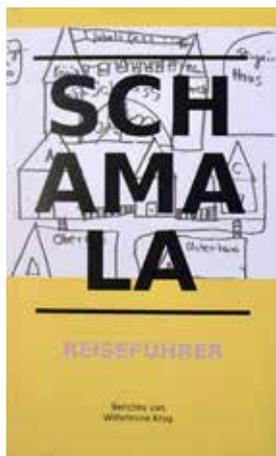


18,- €

### Der kleine Maulwurf Tim erlebt Abenteuer und ist abenteuerlustig

*Eleonore, 5 Jahre*

Seine Reise beginnt in einer Seifeblase. Diese platzt, er fällt auf den Boden und schließlich be- gibt er sich in das Menschenland. Zuvor hat er einen gefährlichen Knopf erfunden, der für einige Unannehmlichkeiten sorgt. Auf seiner Reise wird er verfolgt, gerät in Gefangenschaft, begegnet einem Drachen, einem Gespenst aber auch der Liebe und der Freundschaft.



12,- €

### Schamala - Reiseführer

*Wilhelmine, 10 Jahre*

In einem Land names Schamala mit der Haupt- stadt Zwarna, regiert eine schöne Königin, die Bewohner fahren dreieckige Autos und glauben an die heilige Schachtel. Dieser Reiseführer berei- tet dich perfekt auf einen Urlaub in Schamala vor! Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten, vom Riesen- Klops bis zur Multiplikationsstadt werden vorge- stellt. Kulturelle Eigenheiten der Schalamanesen werden erklärt und schließlich gibt es noch einen kleinen Sprachführer. Na dann, gute Reise!

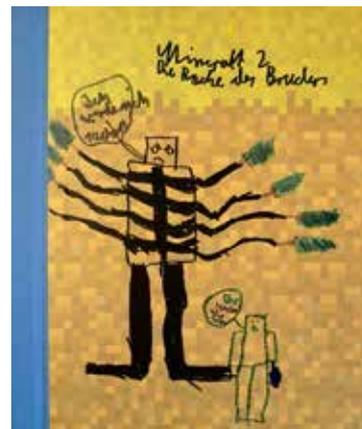


14,- €

### Der Tod und seine Helfer

*Lovis, 8 Jahre*

Der Tod wohnt ganz tief in der Erde, weil die Leute nicht wissen sollen, dass es ihn wirklich gibt und ihn nur im Traum sehen. Er holt die Menschen, die tot sind, aus dem Grab. Doch einmal, als seine Maulwurfshelfer verreisen, die noch nie verreist sind, weil sie immer nur arbeiten, ist er hoch gegangen, um ihnen zu winken und wird von einem Kind entdeckt. Er muss einen Plan schmieden.



24,- €

### Minecraft 2 - Die Rache des Bruders

*Pascal, 12 Jahre*

Die spannende Fortsetzung der Minecraft-Serie. Begleitet Steve und seine Freunde durch eine Welt voller Gefahren, Plagegeister, Diamanten- schwerer und mystische Portale. Viele wilde Kämpfe müssen gefochten werden und nur um ein Haar entkommen die Freunde dem wilden Witherskelett Hass und seiner Monsterarmee. Doch können sie sich wirklich in Sicherheit wie- gen? Oder hat die Monsterarmee bereits einen neuen Vernichtungsplan ausgeheckt?

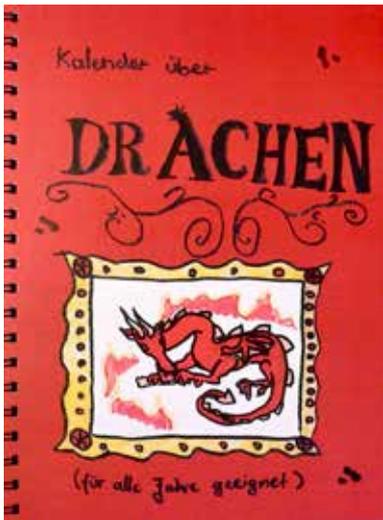


20,- €

### Die bunte Mister-und-Misses-Welt

*Cleo, 8 Jahre*

In dieser Welt treffen die verschiedensten Cha- raktere aufeinander. Lest warum Mr. Vielfraß nicht zum Essen kommt, staunt über das Haus von Mr. Umgekehrt und sieht was Mr. Cool so Cooles treibt. Neben Mr. Umgekehrt, Mr. Cool und Mr. Vielfraß sind auch noch Mr. Schlampig, Mrs. Quasselstrippe und viele andere unter- wegs. Bei solch speziellen Freunden sind lustige Begegnungen vorprogrammiert.



9,50 €

### Kalender über Drachen

Antonie, 9 Jahre

Epische Drachen, die Herrscher des Himmels aus der Mythologie, verzaubern alle Drachenfans. Wer von euch ernsthaft vorhat, ein Drachenzüchter zu werden, sollte sich diesen Kalender genauer anschauen. Hier erfahrt ihr alles über den Eisdrachen, der statt Feuer Eis spuckt, den Venusdrachen, dessen Blicke die Herzen erobern, bis hin zum Silvesterdrachen, der für ein großes Feuerwerk sorgt.



2,50 €

### Stachelplanet Kurier - Ausgabe Nr.1

Wendel, 10 Jahre

Es gibt Neuigkeiten vom Stachelplaneten. In der Ausgabe wird uns das Leben des Sprachenschlauen vorgestellt. Ein Mensch – oder ein Geist? – mit zwei Gehirnen und verrückten Erfindungen. Der Sprachenschlaue hat viele Geheimnisse und verrät nicht viel über seine Arbeit. Dennoch konnte unser Reporter ihm einige spannende Details für seine Reportage über die Lärm-Abfang-Maschine entlocken.



17,- €

### Die zwei Katzen beim Sportfest

Franka, 7 Jahre

Ein wichtiges Ereignis steht bevor: Das Sportfest, an dem Miz und Mizi gegen Lilli und Billi antreten. Beide Teams wollen ihr Können, unter anderem im 400-Meter-Lauf und im Seilspringen unter Beweis stellen. Es ist ein Kopf-an-Kopf-Rennen und es bleibt spannend, wer am Ende als Sieger nach Hause gehen darf.

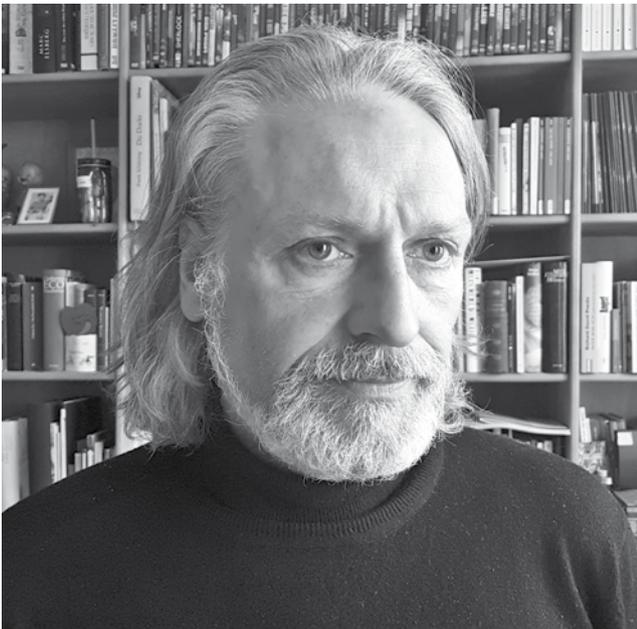
# MÖRTCHEN • DEISIN



# GAST- GESPRÄCH

mit Klaus Kieswimmer vom  
Emirat Shrine Club Leipzig

» A smile of a child makes  
it all worthwhile.



**Der Emirat Shriners Club, dessen Mitglied Sie sind, ist ein wichtiger Unterstützer der Buchkinderarbeit. Warum unterstützen Sie den Verein?**

Weil es um die Förderung von Kreativität, die Entwicklung sozialer Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung bei Kindern geht, wie der Vereinsname schon vermuten lässt. Der Buchkinder Leipzig e.V. scheint uns diese wichtigen und gesellschaftsrelevanten Fähigkeiten in einer besonderen Weise zu vermitteln. Und letztlich ist auch unser Spendenzweck auf die Förderung und Unterstützung von Kindern ausgerichtet.

**Wie sind Sie auf die Buchkinder aufmerksam geworden?**

Einerseits hat mich ein befreundeter Unternehmer auf die Buchkinder aufmerksam gemacht und später hat sich dann herausgestellt, dass der Sohn eines unserer Mitglieder selbst in den BuchKindergarten gegangen ist.

**Die Shriners International sind ein gemeinnütziger Orden, der zur Freimaurerei gehört. Ein wichtiges Anliegen ist gesellschaftliches Engagement für Kinder.**

**»A smile of a child makes it all worthwhile« (»Ein Kinderlachen macht es allemal lohnend«) ist ein Motto Ihrer Arbeit. Warum ist dieses Kinderlachen aus Ihrer Sicht so besonders und so wichtig?**

Es muss vorausgeschickt, dass wir in Leipzig zwar zu den Shriners International, der weltweit größten karitativen Vereinigung von Freimaurern, gehören, jedoch ein eingetragener, gemeinnütziger Verein sind, der Emirat Shrine Club Leipzig e.V. und als solcher sehen wir unsere soziale Verantwortung eben auch regional und lokal. Kinderlachen steht repräsentativ für Unbeschwertheit und Freude! Leider führen die Umbrüche und gesellschaftlichen Entwicklungen dazu, dass viele Kinder sehr wenige oder auch keine Gründe mehr haben, lachen zu können. Hierfür muss der Blick gar nicht auf die Krisengebiete dieser Erde gerichtet werden. Wir glauben, dass das Lachen der Kinder unter anderem einen wesentlichen Bestandteil in ihrer Entwicklung hin zu einem sozial kompetenten und verantwortungsvollen Erwachsenen darstellt. Das Kinderlachen steht somit symbolisch, freudig für einen ganzen Strauß notwendiger Kompetenzen, die im Laufe der Adoleszenz erworben werden sollten.

**Wären Sie als Kind auch gern ein Buchkind gewesen? Wenn ja, worüber würden Sie gern ein Buch schreiben?**

In der Tat, ich wäre gern ein Buchkind gewesen, da ich als Kind ein Bücherwurm war! Aber worüber ich gerne ein Buch schreiben würde? Ich habe kürzlich ein wunderbares, selbstgebundenes Buch mit einzigartigen Bögen geschenkt bekommen. Die Geschichte, die es einmal beherbergen wird, kann ich selbstredend an dieser Stelle nicht verraten.

**Vielen Dank für das Gespräch!**



# KALENDERNEWS

Unsere bunte Kalenderfamilie wird um einen Wochenkalender bereichert, der für das Jahr 2020 vom Kalender-Verlagsprofi **Ackermann** produziert wird. Über diese Kooperation haben wir mit Verlagsleiterin **Nicole Roussey** und Art Director **Stephan Schlieker** gesprochen.



Seit 2006 bringt der **Buchkinder Leipzig e.V.** jedes Jahr den **Buchkinder-Wandkalender** in einer Auflage von **2.000 Stück** heraus. Seit 2013 gibt es außerdem unseren **Postkartenkalender** mit einer Auflage von **1.500 Stück**. Ebenfalls im Sortiment sind verschiedene **Adventskalender**, die im Auftrag von Firmen, die unsere Arbeit unterstützen, angefertigt werden.

## Was macht für Sie einen guten Kalender aus?

Für uns ist ein guter Kalender immer mehr als eine reine Zusammenstellung von zwölf Bildern. Er braucht ein stimmiges Gesamtkonzept mit einer zum Thema passenden Bildsprache und Gestaltung, sowie eine Komposition, die über zwölf Monate die richtige Balance zwischen Vielfalt und Harmonie findet. Nicht zuletzt legen wir auf eine hochqualitative Ausstattung in Papier und Aufhängung Wert, damit man auch wirklich ein Jahr Freude daran haben kann. Und weil der Umweltaspekt einfach zum Gesamtpaket dazu gehört, produzieren wir alle Kalender in Deutschland, klimaneutral und auf FSC-zertifiziertem Papier.

## Wie kam es zur Zusammenarbeit mit den Buchkindern?

Wir haben die Buchkinder erstmals auf der Leipziger Buchmesse entdeckt, auf der wir ebenfalls seit vielen Jahren ausstellen, und waren vom Konzept, der sichtbaren Leidenschaft aller Beteiligten und der quirligen Heiterkeit am Stand sofort begeistert.

Auf der vergangenen Buchmesse in Frankfurt sind dann Birgit und Sven eher zufällig auf unserem Stand gelandet und wir kamen ins Gespräch. Uns allen war schnell klar, dass wir auf einer Wellenlänge liegen und gerne zusammen einen Wochenkalender auf die Beine stellen wollen. Welch beeindruckende Organisation und wieviel Herzblut hinter den Buchkindern steckt, haben wir natürlich erst hinterher erfahren. Chapeau!

## Wie lief das Zusammenspiel mit dem Verein?

Die Zusammenarbeit war zum Glück von Anfang an sehr unkompliziert. Wir standen auch unter einem gewissen Zeitdruck, immerhin sollte keine zwei Monate nach der Buchmesse und dem ersten Gespräch bereits unser neuer Katalog mit den Kalendern 2020 erscheinen. Aber auch Dank des tollen Teams der Buchkinder hatten wir schnell den richtigen Ansatz gefunden und dann sehr viel Spaß dabei, zu sehen wie die Ideen Gestalt annahmen und dass diese den Buchkindern auch entsprachen. Überhaupt war die Sichtung der vielen großartigen Bilder und Geschichten wohl die amüsanteste »Bildauswahl« mit der wir uns im letzten Jahr beschäftigen durften.

## Warum sollte man den neuen Kalender unbedingt kaufen?

Weil er überraschend, lebensklug und zauberhaft ist.



Buchkinder-Wochenkalender 2020, Ackermann, 19,95 €

# 6 JAHRE BUCHK

*man kann alles malen.*

Am 15. März 2019 begeht der BuchKindergarten seinen 6. Geburtstag. Wo vorher eine Brandruine, eine Aspestbaracke, verfallene Garagen und zwei ruinöse Gründerzeithäuser standen, herrscht heute buntes Buchkinderleben. Auf diesen Seiten geben wir beispielhaft Einblick in unser Tun.

Erste Gehversuche in Bezug auf unsere Haltung zum Kind und die damit einhergehende Entwicklung unseres konzeptionellen Handelns haben wir in dieser Ausgabe auf der Seite zu Norbert Roeskens (→ S. 25) beschrieben. Seit diesen Anfängen

haben wir einander in wechselnden Konstellationen immer wieder die eigenen Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Kindergartenalltag erzählt und diese Beispiele gedanklich oder schriftlich festgehalten, eine Sammlung, die nicht von ungefähr den Namen »Schatzkiste« trägt.

Das erste Konzept, welches Grundlage für das Genehmigungsverfahren im Vorfeld der Eröffnung des BuchKindergartens durch das Jugendamt der Stadt Leipzig war, war in seiner Blickrichtung nach vorn ausgerichtet; die Erfahrungswerte stammten aus der Kursarbeit des Buchkinder Leipzig e.V.

Inzwischen haben wir ein neues und erweitertes Konzept formulieren können, das auf unseren Erfahrungen und Schatzkisten-Berichten der letzten sechs Jahre fußt. Es schafft eine stabilisierende Basis, die der weiteren Entwicklung entsprechend immer wieder ergänzt und erweitert werden kann. Es wird für uns immer wieder deutlich, dass die aufmerksame Beobachtung von Alltagssituationen und die sich daraus ableitenden Schlussfolgerungen als ein gemeinsamer und

gemeinschaftlicher Lernprozess wichtige konzeptionelle Bausteine an sich sind. Sie können in ihrem beispielhaften und lehrreichen Charakter selten auf abstrakte Weise vorgedacht werden, was an der folgenden Situation – stellvertretend für viele andere aus der Schatzkiste – lesbar ist:

## » Hinten essen

»Die Kinder sollen nicht mehr mit ihren Straßenschuhen zum Mittagessen kommen.« Was zunächst nicht nach einem Problem klingt, wird schnell eines, wenn man kurz vor dem Essen anfängt, mit 19 Kindern nach ihren jeweiligen Hausschuhen zu suchen. So wurde in der Roten Gruppe beschlossen, dass die sockfüßigen Kinder fortan im Gruppenraum essen sollten. In den folgenden Tagen verschwanden mysteriöserweise immer mehr Schuhe – »hinten essen«\* hatte sich als Privileg herausgestellt.

\* Aus Perspektive der BuchKindergartenmenschen ist der Essensbereich eher »vorne«, die Gruppenräume entsprechend eher »hinten«.



# KINDERGARTEN

Es war dort deutlich ruhiger und das machte interessante, längere Unterhaltungen möglich. Um dem Schulschwund entgegenzuwirken, einigten sich die Erzieher\*innen mit den Kindern, dass jeden Tag drei von ihnen im Gruppenraum essen durften. Zunächst wurde die Entscheidung durch die Erzieher/Lernbegleiter getroffen, doch das wurde schnell für alle sehr anstrengend, denn morgens wurden die beiden statt mit »Hallo« mit »Wer darf heute hinten essen?« begrüßt. Diese Frage wurde bis zum Mittag wieder und wieder gestellt, unabhängig davon, ob die Entscheidung bereits gefallen war. Die Grüne Gruppe war inzwischen auch vom Mehrwert des »Hintenessens« überzeugt und hatte sich dazu entschieden, die begehrten Plätze im Gruppenraum während des Morgenkreises auszulosen. Aufgrund der guten Erfahrung der Grünen hat nun auch die Rote Gruppe einen Lostopf, aus dem direkt vor dem Mittag drei Kinder gezogen werden. Das Losen war schnell so ritualisiert und an diesen Zeitpunkt gebunden, dass die Kinder sich bis genau zu dem Moment des Losens nicht mehr mit der vorher allgegenwärtigen Frage beschäftigten.

Statt also als Instanz des Erwachsenen solitäre und erst einmal scheinbar unanfechtbare Entscheidungen zu treffen, schauen wir aufeinander und tragen den Bedürfnissen der Kinder an allen möglichen Stellen Rechnung. Dazu gehört genauso, Verantwortung für die Lösung auftauchender Probleme oder neuer Situationen zumindest teilweise auf sie zu übertragen, indem wir die Frage »Wie würdet ihr das machen?« immer im Gepäck haben, die Antworten darauf ernst nehmen und ihnen gemeinsam und in kleinen Schritten zu einer Umsetzung verhelfen: Die Idee, hinten im Gruppenraum Mittag zu können, hat sich erst von der Roten Gruppe über den Flur hin zu den Grünen bewegt, der Lostopf – von den Kindern selbst vorgeschlagen und in Eigenregie umgesetzt – nach einigen Tagen entsprechend wieder zurück. So entwickeln und verändern sich Strukturen und Rituale, die nicht ausgedacht sind, sondern unmittelbar aus dem entstehen, was uns täglich zusammenkommen lässt: den Gedanken und Taten der Kinder.

*Wir werden gefördert durch das Bundesprogramm Sprach-Kitas.  
Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite:  
[www.fruehe-chancen.de/sprach-kitas](http://www.fruehe-chancen.de/sprach-kitas)*



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



# Wir und die NASCH

## Unsere Schulkooperation mit der NachbarschaftsSchule

Im Rahmen der seit 2004 bestehenden Schulkooperation kommen auch in diesem Jahr bis zu 24 Kinder wöchentlich in den Werkstatträumen des Buchkinder Leipzig e.V. zusammen, um an der Umsetzung ihrer eigenen Buchprojekte zu arbeiten.

Die hier in einem zehnmonatigen Schöpfungsprozess entstehenden Geschichten, welche die Kinder am Ende der gemeinsamen Zeit zusammen mit der Buchbinderin in der Buchmanufaktur des Vereins zum eigenen Buch binden, werden ihnen bei der Zeugnisausgabe überreicht und bei einer Lesung von ihnen selbst vorgestellt.

Diese zeitliche Begrenzung ist eine Besonderheit der Schulkooperation – in allen anderen Kursen des Vereins existiert solch eine Begrenzung nicht. Sie wirkt sich auf die Auseinandersetzung der Kinder mit ihren Geschichten aus. Die mit der Linolschnitttechnik notwendigerweise einhergehende Langsamkeit erfordert Geduld und Zeit. Die »Nasch-Kinder« arbeiten zwar genauso intensiv und gerne mit Linolschnitt wie die Kinder in den Nachmittagskursen, dabei je-



doch stärker vom Ergebnis des fertigen Buches ausgehend und auf dieses gerichtet. Häufig waren Umfang und Seitenzahl eines Buches für die Kinder die Hauptreferenz für den Einstieg ins Buchprojekt. Dieser Augenmerk auf Quantität und Formalia versperrt jedoch den Zugang über individuelle, inhaltliche Vorlieben und Ideen, die von den Kindern als eher unbedeutend wahrgenommen werden, da sie zunächst intuitiv und fragmentarisch aufkommen. Auch in der Schulkooperation möchten wir die Kinder dabei begleiten, die eigenen, inneren Bilder, Ideen und Geschichten zur Entfaltung zu bringen. Für viele ist es nicht selbstverständlich, die in spielerischen Alltagssituationen erlebten und für sie bedeutenden und wahrhaften Momente ernstzunehmen. Daher besteht die große Herausforderung für uns wesentlich darin, sie zu stärken, auf ihren eigenen Blick zu vertrauen. Die Neugierde an dem, was das Kind mitzuteilen hat, von dem wir noch nichts wissen können, ist dabei Voraussetzung. Nur dann kann dem eigenen Ausdruck trotz der zeitlichen Begrenzung genügend Raum gegeben werden.

Da das Schreiben keinen inhaltlichen oder grammatikalischen Vorgaben oder Reglementierungen unterliegt, erfahren die Kinder hier ein wesentliches Spannungsfeld zwischen Begrenzung und Freiraum: Vor dem Hintergrund schulischer Anforderungen zum Schriftspracherwerb, arbeiten die Kinder in der Schulkooperation in einem freiheitlich gedachten Lern- und Ausdrucksprozess. Dadurch ergibt sich eine besondere, vielschichtige Sprache aus der Verbindung von Schrift und Bild, in der sie ihre Ideen und Gefühle auf ganz unterschiedliche Weise ausdrücken.

Ein solcher Freiraum vermag zu zeigen, dass der eigene Impuls einer intuitiven Idee nicht stets auf seine Richtigkeit oder Angemessenheit hin befragt werden muss, sondern vielmehr Ausdruck der eigenen Lebendigkeit ist. Durch die mit der Kooperation einhergehende Entkoppelung von Sprache und schulischem Bewertungssystem erleben die Kinder einen explorativen Zugang und Umgang mit Schrift, der ihnen ermöglicht, ihre eigenen Vorlieben und ihr kreatives Potential besser kennen zu lernen.

Die Herausforderung den individuellen Ansprüchen und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, fordert dabei immer wieder die Wachheit, welche Form der Begleitung jeweils erforderlich und angemessen ist, um das Kind in seinem Prozess zu unterstützen und zugleich dessen Freiraum zu wahren. Dadurch sind wir stets angehalten, genau hinzusehen und hinzuhören, denn eine solche Kooperation erfordert nicht nur Räume und Materialien, welche die Kinder dazu einladen, selbst tätig zu werden, sondern vor allem ein Gegenüber, das eine dafür notwendige Umgebung schafft.

Wir freuen uns sehr, auch im kommenden Jahr wieder eine Klasse der NachbarschaftsSchule bei der Umsetzung ihrer eigenen Buchprojekte begleiten zu dürfen.





**Wir stellen in dieser Rubrik einzelne Mitarbeiter\*innen des Vereins vor.**

# UNSERE BEATE



Wenn noch was ist, schreibe.

## **Beate, seit wann arbeitest Du hier?**

Ich arbeite bei den Buchkindern seit 2006. Das sind mittlerweile mehr als zwölf Jahre.

## **Was genau machst Du bei den Buchkindern?**

Meine Aufgaben sind sehr vielfältig. Ich bin verantwortlich für den Bereich Finanzen, bereite die Lohn- und Finanzbuchhaltung vom Verein und Kindergarten vor. Darüber hinaus betreue ich unseren Onlineshop und bin zuständig für die Mitgliederverwaltung. Ich bin die Telefonfrau, die immer ans Telefon geht, wenn's läutet! Zusätzlich verwalte ich die Elternbeiträge des Kindergartens. Ja, und letztendlich arbeite ich sehr eng mit meiner Kollegin Conny in unserer Buchbinderei zusammen. Wir binden und drucken die Buchkindebücher in kleinen Auflagen in der Werkstatt.

## **Du bist ja gelernte Buchbinderin. Wie viele Bücher hast Du in den letzten zwölf Jahren in ihre endgültige Form gebracht?**

Wie schon erwähnt arbeiten Conny und ich gemeinsam in der Buchbinderei. Insgesamt sind über 700 Buchtitel entstanden. Wenn wir jetzt noch die Neuauflagen und Nachauflagen dazuzählen, haben wir gemeinsam sage und schreibe 11.000 Buchkindebücher gebunden.

## **Hast Du vielleicht ein oder mehrere Lieblingsbücher?**

Ja klar, mein Lieblingsbuch heißt »Paul macht Bergurlaub«. In dem Buch geht es um eine kleine Wintergeschichte. Paul geht zur Skisprungschanze und gewinnt letztendlich einen Pokal, weil er am weitesten springt. Dieses Buch ist einfach so herrlich geschrieben, teilweise auf sächsisch, total witzig! Da muss ich immer wieder lachen.

die ban worde über scheitler  
und da kam die Schanze.

Die kröste Schischpriner Schanze  
des erzge börges

aus Paul macht Bergurlaub  
Paul (7 Jahre), 2010

## **Was macht Dir an Deinem Job am meisten Spaß?**

Den Ausgleich zwischen den beiden Bereichen Buchbinderei und Büroverwaltung finde ich einfach fantastisch! Ich liebe es, mit Zahlen zu »spielen« und sie in Excel festzuhalten, so wie die Bücher im Handwerk herzustellen.

## **Was ist für Dich das Besondere an der Arbeit der Buchkinder?**

Ich finde es ganz toll, dass die Kinder sich bei uns frei entfalten können und vor allem ihre Gedanken und Ideen ohne Vorgaben und Rechtschreibregeln in Ihren Büchern untergebracht werden. Das finde ich richtig gut!

## **Wann im Leben spielst Du?**

Das ist eine sehr gute Frage! (lacht) Ich würde sagen, ich spiele eigentlich jedes Wochenende, wenn ich auf irgendeinem Fußballplatz stehe und meinem Sohn beim Fußballspielen zusehe. Innerlich stehe ich auch mit auf dem Platz und feuere die Jungs an.

## **Wenn Du selbst ein Buchkind wärst, worüber würdest Du ein Buch schreiben?**

Ich glaube, als Fußballfan würde ich eine ganz fantastische und spannende Fußballgeschichte schreiben.

## **Was wolltest Du als Kind werden?**

Ich wollte Erzieherin werden. Ich bin super gut mit Kindern klargekommen und ich habe auch immer gerne den kleineren Kindern geholfen.

## **Was wünschst Du dem Verein für die Zukunft?**

Ich wünsche dem Verein, dass er noch sehr lange bestehen bleibt und auch in Zukunft viele Kinder die Möglichkeit bekommen, ihre Geschichten zu schreiben und wir sie dabei unterstützen können, sie als Buch festzuhalten.

# DER WIEDE OSTEN

*Simon Rosenow hat den Buchkinder-Kurs im **Leipziger Osten** seit fast zehn Jahren geleitet. Wir sind sehr traurig, dass er nun geht. Hier erzählt er uns von seiner Zeit mit den Buchkindern.*

**Lieber Simon. Wann bist du damals zu den Buchkindern gekommen?**

Das war 2009, als ich noch Kunstpädagogik studiert habe. Ich wollte gern ein Praktikum bei den Buchkindern machen und habe eine Mitarbeiterin angesprochen und nachgefragt. Bald hatte ich meinen ersten Kurs. Der lief super. Toll war, dass dann relativ schnell nach meinem Praktikumsbeginn eine Honorarstelle frei wurde.

**Welche Besonderheit hat die Zusammenarbeit mit den Kindern im Leipziger Osten?**

Die Atmosphäre unter den Kindern ist sehr stark von Freundschaft geprägt. Es gibt einen großen Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Kinder beschränkt und die Teilnahme ist kostenlos. Wir sind vier Kursbegleiter\*innen und es findet viel Eins-zu-eins-Betreuung statt. Die Kinder kommen, um Bücher zu machen, manche kommen vor allem, weil sie einfach eine gute Zeit haben, sich sicher und wohl fühlen.

**Leipzig hat sich in den letzten Jahren ja sehr verändert. Wie hat sich diese Entwicklung auf den Kurs ausgewirkt?**

Durch den vielen Zuzug gab es vermehrt Anfragen von Eltern aus dem sogenannten Bildungsbürgertum. Insgesamt ist der Kurs jedoch seit jeher sehr gut gemischt. Die Kinder kommen aus den verschiedensten Ländern der Welt.

**Gibt es Sprachbarrieren im Kontakt mit den Kindern?**

Sehr wenig, denn die Kinder kommen zumeist im Grundschulalter zu uns und sprechen da schon Deutsch. Hin und wieder gab es Sprachbarrieren mit Kindern aus DaZ-Klassen, manche Wörter wurden dann einfach erfragt. Manchmal haben die Kinder so gelächelt und ich wusste schon, okay, du hast gerade nicht verstanden, was ich gesagt habe. Wenn ein Kind wissen will, wie ein Wort geschrieben wird, dann sagen wir es ihm. Ansonsten nehmen wir aber keine Korrekturen vor. Sie haben die Möglichkeit zunächst einmal zu schreiben, was ihnen in den Kopf kommt, ohne darüber nachdenken zu müssen, wie es geschrieben wird.

**Welche Themen bewegen die Kinder in ihren Geschichten?**

Zur Zeit gibt es sehr viele film- und spielbeeinflusste Gewaltthemen. Geschichten, wo gegen die Polizei gekämpft wird, Verfolgung usw. Pizza, Burger, Mode, Coolsein ist auch wichtig; Geld und krasse, teure Autos. Themen, die sich vorwiegend aus dem Leben von Gangstern speisen, welche die Jungs und Mädchen cool finden. Aber es gibt auch Kinder, die in der gleichen Klasse sind und ganz andere Themen haben, z.B. die Herstellung von Blech.

**Du verlässt die Buchkinder jetzt nach knapp zehn Jahren. Was nimmst du mit für deine Zukunft?**

Auf jeden Fall schöne Erinnerungen. Ich habe tolle Szenen vor Augen, die Gesichter der Kinder, die Beziehungen, die ich über die vielen Jahre mit ihnen aufgebaut habe. Das ist einfach sehr schön! Tatsächlich nehme ich auch die Herangehensweise, Impulse bei den Kindern aufzugreifen, mit in meinen Alltag und versuche auch meine eigenen Impulse stärker wahr- und ernst zu nehmen. Mich zum Beispiel nicht ewig mit Sachen aufhalten, auf die ich eigentlich keinen Bock habe, die nichts in mir bewegen. Darüber hinaus war es ein schönes Zusammenarbeiten mit allen: viel Unterstützung, Offenheit und eine große Wertschätzung mir gegenüber, auch über meine Arbeit hinaus. Ich fühlte mich als Mensch willkommen und angenommen. Ich wusste, ich kann, wenn ich mich traue, zu jedem Thema etwas dazugeben. Teamstrukturierung, Gesprächsorganisation, auch in diesen Dingen habe ich bei den Buchkindern viel gelernt.



ich eigentlich keinen Bock habe, die nichts in mir bewegen. Darüber hinaus war es ein schönes Zusammenarbeiten mit allen: viel Unterstützung, Offenheit und eine große Wertschätzung mir gegenüber, auch über meine Arbeit hinaus. Ich fühlte mich als Mensch willkommen und angenommen. Ich wusste, ich kann, wenn ich mich traue, zu jedem Thema etwas dazugeben. Teamstrukturierung, Gesprächsorganisation, auch in diesen Dingen habe ich bei den Buchkindern viel gelernt.



# UNSER EHRENAMT

*Wir stellen die Menschen vor, die den Buchkinder Leipzig e.V. ehrenamtlich unterstützen und deren kraftvoller, teilweise jahrelanger **Einsatz für unsere Kursarbeit** und unsere Außenauftritte unverzichtbar ist. Hier verraten uns vier von ihnen, warum sie sich für dieses Ehrenamt entscheiden.*



## » Tina (30)

Mein Name ist Tina und ich betreue einmal die Woche eine Buchkindergruppe. Ich freue mich immer schon die ganze Woche auf den Kurs, weil es mich aus meinem Alltag holt. Die Kinder können bei den Buchkindern ihrer Fantasie komplett freien Lauf lassen und nehmen uns mit in ihre Welt. Es ist toll, sich da mitreißen zu lassen und sich mal Zeit für

die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu nehmen: Gefräßige Riesentrolche, was man mit einem gefundenen Porscheschlüssel macht und Cowboys, die auf Dinos reiten...

## » Arina (20)

Ich bin Arina aus Weißrussland, zurzeit mache ich einen Europäischen Freiwilligendienst im Buchkindergarten, in der Druckwerkstatt. Seit dem Beginn des Projekts habe ich gelernt, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Es ist inspirierend, wie die Kinder in ihrer Kreativität frei sind, und es macht mir viel Spaß, sie dabei zu begleiten.



## » Christoph (28)

Das Konzept der Buchkinder wäre eine der ersten Ideen, die ich einpacken würde, wenn ich mit einer Zeitmaschine in der Vergangenheit meinen eigenen Kindergarten und meine ehemalige Schule besuchen könnte. Diese jungen Jahre voll unbeeinflusster, sprudelnder Kreativität in so einem schönen Rahmen zu Wort kommen zu lassen, finde ich toll.



## » Vroni (24)

Bei den Buchkindern zu sein bereitet mir Freude, da ich die jungen Menschen bei der Realisierungen ihrer besonderen, überraschenden, witzigen Ideen begleiten kann. Die Offenheit und die Interaktion lassen mich immer wieder meinen eigenen Blick, meine Haltung und den Umgang miteinander im Alltag hinterfragen und mich dabei aufmerksam und wertschätzend sein.



*Habt ihr Interesse an einem Ehrenamt bei den Buchkindern? Dann wendet euch bitte an [ehrenamt@buchkinder.de](mailto:ehrenamt@buchkinder.de)*

# WAS MACHT HEUTE

Über 18 Jahre gibt es den Buchkinder Leipzig e. V. Hunderte von Kindern und Jugendlichen wurden schon in unseren Werkstätten begleitet. In der Rubrik **Was macht heute** kommen die ehemaligen Autor\*innen zu Wort. Für diese Ausgabe haben wir mit Maurice gesprochen, der von 2008 bis 2012 ein Buchkind war und heute den Weg zurück zum Verein gefunden hat.

»Das macht mich total glücklich, wenn ich sehe, dass Kinder dieselben Momente voller Stolz und Erfüllung erleben, wie ich damals«, schwärmt Maurice. Der 18-Jährige arbeitet seit September 2018 im Rahmen seines Bundesfreiwilligendienstes als Grafiker und Werkpädagoge in den Werkstätten der Buchkinder.

»Ich weiß noch genau, wie ich damals als 8-Jähriger das erste Mal auf einem Markt die kreative Energie des Vereins gespürt habe. Überall war Farbe, alles sah wie eine Riesensauerei aus und es roch nach unendlich viel Freiheit und Spaß.« Nach seinem ersten Lino stand fest: »Ich will unbedingt ein Buchkind werden.« Viele, viele Linos sollten folgen. Und noch eine andere Leidenschaft entdeckte Maurice: »Ich habe mich total in diese Eddings und Fineliner verliebt. Ich war so hin und weg von dem Kontrast zwischen der schwarzen Tinte und dem weißen Papier.« Per Fineliner entstand auch sein erstes Buch »Die Flaschenpost«. Darin geht es um einen Mann aus Südamerika, der durch mysteriöse Umstände in die Zukunft reist.



» Es roch nach unendlich viel Freiheit und Spaß.

Das Zeichnen fasziniert auch heute noch. »Ich erinnere mich noch gut an den erfüllenden Prozess beim Entstehen und an das gute Gefühl, das erste eigene Buch in den Händen zu halten.« Als Fortsetzung der »Flaschenpost« folgt »Planet 0.8.15«. Die Titelfigur Gonzalez will mit einer Rakete auf dem bisher unbekanntem Planeten 0.8.15 landen. Auch hier gibt es wieder viele Zeichnungen mit Fineliner.

Insgesamt entstehen in vier Jahren vier eigene Bücher. Mit 12 muss die Buchkinderarbeit anderen Hobbys weichen. Was bleibt, ist die mentale Verbundenheit bis heute. Irgendwie logisch, dass er nun – nach dem Abitur, vor der geplanten Fahrradtour durch Europa und vor seinem Studium – wieder den Verein bereichert. Warum?

»Jeder kann hier sein wie er will. Es gibt weder einen starren Kunstbegriff, noch eine altersbedingte Hierarchie. Insbesondere das Voneinander-Lernen auf Augenhöhe mit den Kindern ist als Kontrast zur autoritären Indoktrinationskultur an unseren Schulen so wohltuend. Nach jedem Kurs gehe ich wie erleuchtet raus.«

## Die Flaschenpost

von Maurice, 9 Jahre (2009)



Jette ist sieben Jahre alt und seit zwei Jahren im Buchkinderkurs. In dieser Zeit hat sie schon an vielen kleinen und großen Geschichten gearbeitet. Das aktuelle, unveröffentlichte Projekt trägt den Titel »Die große Erbse« und handelt von einem Erbsenplaneten und seinen Einwohnern.



# A WIE ANFANGEN

In dieser Ausgabe vom *Alphabet des Büchermachens* haben wir uns mit Jette über A wie Anfangen unterhalten.

**Was macht deiner Meinung nach einen gelungenen Anfang für ein Buch aus und warum ist das wichtig?**

Ein richtig guter Anfang ist ganz wichtig, damit man Lust auf die Geschichte bekommt. Aber er sollte nicht zu spannend sein, weil es ja dann auf den nächsten Seiten noch immer spannender werden kann.

**Und wie beginnt die Geschichte, an der du gerade im Moment schreibst?**

Die beginnt mit dem Satz »Es war ein schöner Erbsensommernorgen.«

**Das ist auf jeden Fall ein ungewöhnlicher Anfang.**

Genau, der ist so ein bisschen seltsam, wegen dem Wort »Erbsensommernorgen« und dann wird man auch neugierig wie es da weitergeht.

**Kannst du erzählen, wie du auf die Idee für diesen Anfangssatz kamst?**

Der ist mir eben auf der Toilette eingefallen. Solche Sachen fallen mir da immer ein.

**Könnte der Anfang überall sein, oder gibt es auch Sachen, die überhaupt nicht als Anfänge funktionieren?**

Es braucht auf jeden Fall einen richtigen Anfang! Nichts mittendrin, zum Beispiel so ganz plötzlich: »Aber Papa, ich möchte doch was spielen!« Mittendrin! Das geht für mich nicht, denn dann weiß man ja den Anfang gar nicht! Ich finde, man muss schon am Anfang anfangen (lacht).

**Ist das Anfangen oder das Weitermachen für dich schwieriger am Büchermachen? Wie würdest du das**

**zueinander gewichten?**

Also ich bin nicht so gut im Weitermachen, weil ich einfach oft am Anfang schon alles gesagt habe. Mir macht das Anfangen immer am meisten Spaß.

**Und weißt du, was daran dir eigentlich so viel Spaß macht?**

Mmh... (überlegt). Ich glaube, ich finde es einfach toll, weil ich am Anfang noch alles weiß und am Ende nicht!

**Wie meinst du das?**

Naja, am Anfang, da ist es ja so: da schreib ich einfach das hin, was ich weiß. Aber am Ende, da überleg ich und überleg ich ... und plötzlich fällt's mir nicht mehr ein.

**Vielen Dank für das Gespräch, Jette.**



# KOLUMBA KOOPERATION

Das **KOLUMBA-Kunstmuseum in Köln** nimmt seit vielen Jahren alle veröffentlichten Bücher des Buchkinder-Verlags in seine Sammlung auf und stellt sie aus. **Marc Steinmann**, Kurator des KOLUMBA, sprach mit der Wochenzeitung **DIE ZEIT** über individuelle Zugänge zur Kunst. Anhaltspunkt hierfür war die Veröffentlichung eines Buchkinder-Werkes auf einer Doppelseite der ZEIT Ende vergangenen Jahres.

**Herr Steinmann, zum Abschluss unseres Projekts und damit zu Weihnachten präsentieren Sie unseren Lesern auf der vorangegangenen Doppelseite das Kunstwerk eines Kindes. Wieso?**

Die sechsjährige Dalma gehört zu den Leipziger Buchkindern, einem Verein, der mit Kolumba eng verbunden ist. Seit 2005 sammeln wir deren Bücher, inzwischen sind es mehr als 400. In unserem Museum stehen diese Arbeiten auf Augenhöhe mit mittelalterlichen Handschriften und anderen Künstlerbüchern. Die Kinder schaffen nämlich etwas, was in der Kunst immer wieder und mit sehr viel Aufwand versucht wird: völlig frei zu sein. Kinder können Dinge einfach, klar und deutlich auf den Punkt bringen – dagegen wirkt Ockhams Rasiermesser eher stumpf.

**William Ockham war ein englischer Franziskaner und Naturphilosoph. Von ihm stammt das Sparsamkeitsprinzip: Von mehreren möglichen Erklärungen für ein und denselben**

**Sachverhalt ist die einfachste Theorie vorzuziehen. Gilt diese Einfachheit und Klarheit auch für das Gedicht auf der Doppelseite?**

Genau! »Gott ist die Welt« – ist das nicht eine grandiose Aussage? Ich glaube, theologisch liegt die sechsjährige Dalma gar nicht so falsch. Und hier zeigt sich diese kindliche Unbefangenheit: Kinder sind nicht gehemmt durch die Angst, etwas Falsches zu sagen. Sie sind häufig so wunderbar ehrlich. Auch der Satz »Die Welt ist die Welt« beeindruckt mich – das ist eine ganz klare Setzung, da steckt eine absolute Sicherheit drin.

**Überhöhen wir mit solchen Interpretationen nicht die Aussagen von Kindern?**

Diese Gefahr besteht natürlich – aber ich denke, dass Dalmas Worte solche Gedanken schon zulassen. Grundsätzlich ist das natürlich eine große Frage: Wie interpretiere ich ein Kunstwerk?





## Thorsten Unger

**Unternehmer, Digitalexperte**

Die Arbeit der Buchkinder ermöglicht es, dass Kinder ihrer Kreativität Ausdruck verleihen und eigene, wichtige Erfahrungen im Erstellen von Medien machen. Dies hilft, die eigene Persönlichkeit zu entfalten und zu stärken.

## Nicole Roussey

**Verlegerin**

Kinder auf diese Weise darin zu stärken, ihre eigenen Ideen zu entwickeln, gemeinsam mit anderen auszuarbeiten und Verantwortung dafür zu übernehmen, finden wir einfach großartig. Gerade in der heutigen Zeit ist die Arbeit der Buchkinder außerdem ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung von Medienkompetenz und einer eigenständigen, empathischen Denkweise. Und, dass dabei Dinge entstehen, die auch uns Erwachsene mit verblüffender Leichtigkeit zum Nachdenken über die kleinen und großen Themen des Lebens anregen, ist doch ein fantastischer Nebeneffekt!



## Petra Mattheis & Sascha Nau

**Künstlerin / Fotograf**

In Wort und Bild manifestieren sich die Gedanken der Buchkinder, die in gedruckter Form einen besonderen Wert erfahren. Denn die hier entstehenden Bücher sind wundervolle Zeitkapseln für die Kinder, die Eltern und für uns alle als Gesellschaft, da sie die intuitiven und fantasievollen Blicke junger Menschen auf unsere heutige Welt bewahren.

# ja! - STIMMEN

Sie sagen, warum man nicht **Nein** sagen kann.

## Robert Dobschütz

**Journalist, Verleger**

Wenn Lesekultur und die Erfahrung der Welt durch Bücher existenziell für unsere Fantasie und geistige Lebendigkeit ist, wie wichtig ist dann wohl für uns alle, selbst von Kindesbein an Gedichte, Literatur und Kunst zu schaffen? Aus kleinen Literaten werden so bei den Buchkindern große Entdecker.



## Elisabeth Hoppe

**Schauspielerin**

Bruno Bettelhelm hat den wunderbaren Spruch gesagt: »Kinder brauchen Bücher und Bücher brauchen Kinder.« Ich bin überzeugt, wenn Kinder von klein auf lernen, Bücher zu lesen und zu schreiben, dann sind sie gewappnet für das Leben. Sie sind sensibel und feinfühlig in ihrem Wesen, stabil und stark, denn ein fertiges Buch macht stolz. Man muss die Buchkinder einfach unterstützen. Diese frei erfundenen Geschichten aus dem Leben der Kinder, aus ihrer Fantasie, sind so herrlich. Die Geschichten mit den Riesen oder Bäumen, die in den Himmel wachsen, sind so leidenschaftlich und lebendig geschrieben, so wie Kinder sind, ohne Punkt und Komma und ohne groß nachzudenken.



## »» Werden Sie Mäzen der Buchkinder

Unterstützen Sie uns, damit wir unsere dauerhaft angelegte Arbeit weiterführen und weiterentwickeln können. Denn: Kreativität braucht Farbe, Tinte, Stifte, Leim, Linoleum und vor allem die Hinwendung zum Kind. Auf unserer Website unter [maezen.buchkinder.de](http://maezen.buchkinder.de) finden Sie ein Spendenformular, mit dem Sie einfach und schnell eine einmalige, monatliche, halbjährliche oder jährliche Summe spenden können.

**Vielen Dank für ihr »ja!« zu unserer Arbeit!**

# BUCHKINDERSEMINAR

*... für einen Moment selbst zum Buchkind werden.*

Das Buchkinderseminar für Erwachsene gibt euch einen Einblick in die Buchkinderidee, die Methodik und das Entstehen von Geschichten. In der praktischen Arbeit mit unterschiedlichen Gestaltungsmitteln können eigene Erfahrungen im Bereich der Buchgestaltung und des Buchbindens gesammelt und grundsätzliche Überlegungen zur pädagogischen Haltung in der Zusammenarbeit mit Kindern durchdacht und diskutiert werden.



Es war einfach so lebendig, und es war so echt. Ich finde es ist immer das Wichtigste, wenn Menschen echt sind, und das habe ich bei euch beiden ganz doll erlebt. Auch die eigenen Fragen nach außen zu tragen und nicht dazustehen und zu sagen: »Ich weiß alles, ich bin der Held vom Erdbeerfeld!«, sondern sich als Mensch zu zeigen und einfach zu teilen, was man zu teilen hat. Das war einfach wunderschön. Vielen Dank!



Ich habe sehr davon profitiert, mal selbst zu erleben, wie komplex es eigentlich ist, bis so ein kleines Buch eine Form hat.



Es ist ja schon begrenzt: auf Linoldruck, auf Schreibmaschine schreiben. Am Anfang dachte ich erstmal: Okay, wo sind jetzt hier die bunten Papiere, damit ich loslegen kann? Ich dachte erst: Hm, da fehlt irgendwas. Aber in Wirklichkeit habe ich die Begrenzung auf Schreiben, Drucken, Schneiden, Kleben dann ganz toll gefunden!

Kommende Buchkinderseminare:

10.–11. Mai 2019

13.–14. September 2019

21.–22. Februar 2020

jeweils Freitag und Samstag  
von 9:00 bis 18:00 Uhr

Den Anmeldebogen findet ihr hier:

[www.buchkinder.de/seminare](http://www.buchkinder.de/seminare)





Hinter der Klappe gibt es einen klitzekleinen Gang, den wir nicht sehen; da geht der Alzweg rein.

## ZUM TOD VON NORBERT ROESKENS

### **Schützt du noch den Tisch oder bist du schon beim Kind?**

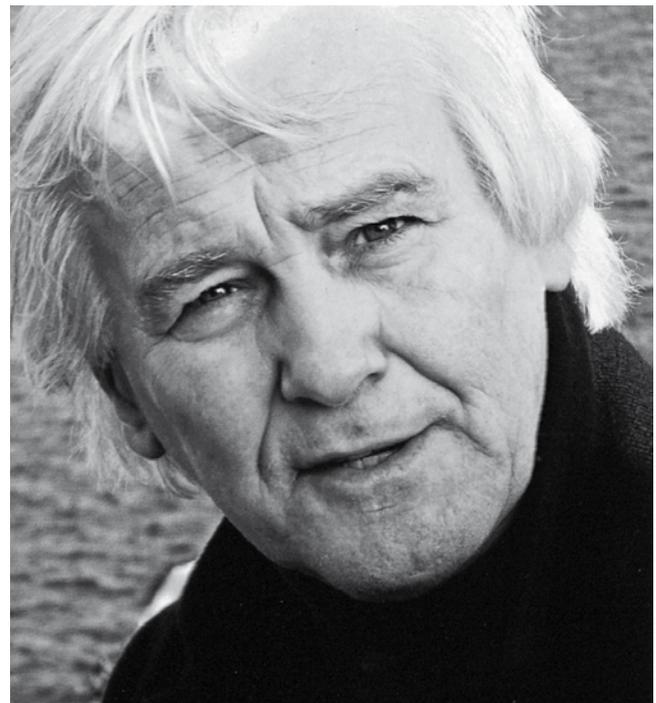
Nach der Eröffnung des BuchKindergartens im März 2013 hatten sich alle Mitarbeiterinnen, die pädagogischen Leitung und die Geschäftsführung zusammen mit unserem Berater Norbert Roeskens zu monatlichen Treffen verabredet, in denen wir die Grundlagen unserer Haltung gegenüber den uns anvertrauten Kindern erarbeiteten. An einem der ersten dieser Samstage lud er das Team ein, Situationen aus dem Alltag zu schildern. So standen wir mit knapp 30 Menschen im Schlafräum der Krippe und folgten der Schilderung einer Erzieherin über den Drang der Zwei- bis Dreijährigen, mit Wachsmal- und Buntstiften die Oberflächen der Tische zu bemalen. Infolge der Einladung von Norbert, die Abläufe so exakt wie möglich zu schildern, erfuhren wir von der Erzieherin, dass die Kinder weder auf dem Boden, noch an der Wand malten, sondern ausschließlich zu den Tischplatten krabbelten, sich daran aufrichteten, um sich anschließend mit den Stiften zu betätigen. Die Erzieherin entschloss sich die Tischplatte zu schützen, indem sie diese mit großen Papierbögen sorgfältig abklebte. Der Schutzgedanke deckte sich in diesem Fall damit, die passenden Rahmenbedingungen für die von den Kindern gesetzten Impulse zu schaffen, trotzdem wurde im anschließenden Austausch über diese Situation deutlich, dass es einen fundamentalen Unterschied in der Haltung macht, ob sich eine Handlung aus einem Schutzgedanken speist oder ob die Impulse der Kinder bewusst wahrgenommen werden und ihnen dafür ein entsprechender Rahmen bereitet wird.

In diesem Moment entstand wohl einer der prägendsten Sätze in der bisherigen BuchKindergartengeschichte: »Schützt du noch den Tisch oder bist du schon beim Kind?«

*Am 19. September 2018 ist Norbert Roeskens im Alter von 67 Jahren gestorben.*

*Er hat unsere Arbeit von Anfang an begleitet und maßgeblich geprägt. Ohne sein Wirken wären weder der Verein, noch der BuchKindergarten das, was beide Institutionen heute sind. Sein schier unerschöpfliches Wissen hat er nie dozierend vorgetragen. Stattdessen konnte er voller Achtsamkeit jedem bei seinen Schilderungen zuhören und war auf seine sehr besondere Art fähig, die Denkbewegung des Gegenübers anzuregen, um zu einer Erkenntnis oder Lösung zu verhelfen. Die Trauer um den Verlust wird von tiefer Dankbarkeit begleitet, ihn so nachhaltig kennengelernt haben zu dürfen. Es liegt jetzt an unserer Achtsamkeit, die Impulse, die er gesetzt hat, immer wieder neu zu entdecken und in die Tat umzusetzen. Diese Schatzkiste ist auf jeden Fall prall gefüllt.*

*Vielen Dank, Norbert!*



# KURZUM

VORATSKAMMER DIE IST  
 ÖL. DIE BEIDEN ESSEN  
 WEIL SIE AUS ÖL  
 BESTEHEEN. DAS ÖL  
 NACH ÖL.

**Blitzlichter aus dem vergangenen Buchkinderjahr**

## Benefiz-Abend für die Buchkinder

Der 16. November 2018 geht in die Buchkindergeschichte ein. Der Benefiz-Abend zugunsten unseres Vereins unter dem Titel »Irdisches und Außerirdisches« war grandios. Schauspielerin Sandra Hüller und Schriftsteller Clemens Meyer lasen eigene Texte, sowie irdische und außerirdische Texte aus der Feder der jungen Buchkinder-Autoren. Durch den Abend führte Kulturmanager Claudius Nießen. Für sinnliche Musikeinlagen sorgten Andreas Krödel am Saxophon und Verena Fischer am Klavier. Fortsetzung folgt. Alle Einnahmen aus den Ticketverkäufen kamen der Bildungsarbeit des Buchkinder Leipzig e.V. zu Gute. Der Abend wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Schaubühne Lindenfels.



## Frankfurter Buchmesse – 2019 ist Jubiläum

Wie die Leipziger so gehört auch die Frankfurter Buchmesse zu den festen Terminen im Buchkinderkalender. In diesem Jahr feiern wir unser 15-jähriges Jubiläum in der Halle 4.1. Wie gewohnt zeigen wir hier Auszüge aus unserem Verlagsprogramm und geben den interessierten Besuchern Auskunft über die Angebote des Vereins. Eine schöne Tradition ist unser Standfest am Messefreitag, mit Freunden, Förderern, Partnern und Multiplikatoren.



## Kalender versilbert

Was für ein Lauf! Was folgt nach Silber, Gold und Gold? Richtig: wieder Silber! Unser aktueller Wandkalender »Ein kleines Blatt für mich – ein großes für die Buchheit« hat erneut die Silber-Medaille des *gregor calendar award* 2018 gewonnen. Der Award ist nach dem Gregorianischen Kalender benannt und der größte Wettbewerb für Kalendermacher in Europa. Neben gestalterischen und technischen Kriterien wurden auch Käuferinteressen und Verbraucherverhalten beurteilt.





### BuchTeens

Unser neues Projekt »BuchTeens« kam im vergangenen Jahr gut ins Laufen. Regelmäßig trafen sich vier bis fünf Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren mit der Autorin Anna Kaleri in unserer Lindenauer Werkstatt, um sich gemeinsam in spielerischen Übungen dem literarischen Schreiben zu nähern. Die für Leipzig einmalige Schreibwerkstatt sorgte auch medial für Aufsehen. Einen sehr schönen Artikel gab es unter anderem in der Leipziger Volkszeitung.



### BuchkinderGeschichten – Hörbuch von Kindern für Kinder

In Kooperation mit dem LeseLust Leipzig e.V. und dem BUCHFUNK Verlag wurden Texte von Buchkindern für ein Hörbuch eingelesen: »Rapunzel und der Frisörtermin«, »Die Nacht und das Nichts«, »Die 5 Hackbraten Freunde«, »Ratten auf Wanderschaft« und »Reise nach Amerika«. Neben den tollen Geschichten der Buchkinder steuerten wir weitere kreative Energien bei und waren für die besondere Gestaltung der CD-Verpackung verantwortlich. Wir garantieren großartigen Hörspaß! Wenn Kinder Kindergeschichten für Kinder vorlesen, dann entsteht etwas ganz besonderes.



### Besuch aus Korea

Im Auftrag eines Fortbildungsprogramms der Korea National University of Education (KNUE) in Cheong Ju, Südkorea, hospitierten im vergangenen Jahr mehrere Male verschiedene Delegationen von Schulleitern aus Korea in unserem Verein. Diese Begegnungen waren ein großes Erlebnis – für beide Seiten. Insbesondere die Vorstellung des pädagogischen Konzeptes und das freie Arbeiten mit Linolschnitt war für die Besucher sehr interessant. Benno, Buchkind aus unserem Mittwochskurs, erklärte den koreanischen Gästen mit viel Ruhe und großer Freude das Arbeiten an seinem eigenen Buch sowie den Umgang mit Ritzmessern und Druckfarbe.



### Neue Webseite

Pünktlich zur Leipziger Buchmesse 2018 ging unser nagelneuer Webauftritt [www.buchkinder.de](http://www.buchkinder.de) online.

Ein Riesendank geht an Sascha und Petra vom snau-Büro für Design, Webentwicklung und Fotografie! An der Webseite für den BuchKindergarten wird noch gemeinsam gearbeitet – gut' Ding will schließlich Weile haben.



# BUCHKINDER ÜBERAL UNTERWEGS



Mit viel »Bohei und Tamtam«, zahlreichen kunstvollen, von den Kindern gestalteten Buchkinder-Figuren aus Wellpappe und Farbe, bereicherten wir am 23. Juni 2018 die große Parade der Werktätigen auf dem kultigen Stadtteilfest Bohei & Tamtam, welches jährlich auf der Karl-Heine-Straße steigt.



Eine treue Fangemeinde erwartete uns wieder auf der Festwiese des **Rudolstadt-Festivals** in Thüringen. Seit 11 Jahren sind wir im Sommer dort und freuen uns schon heute auf die kommenden warmen Festival-tage und die begeisterten Besucher\*innen.



Das **Lindenauer Stadtteilfest** wird seit vielen Jahren von der Protegat gUG veranstaltet, die seit 2017 im Auftrag der Stadt für das Stadtteilmanagement Soziale Integration im ESF-Fördergebiet Leipziger Westen zuständig ist. Sehr gern waren wir am 8. September mit dabei! Teilweise erprobten bis zu 20 Kinder und Eltern gleichzeitig das Drucken von Linoleum. Als das Lino zur Neige ging, wurde mit den bloßen Händen gedruckt. Ein reges Treiben vieler fröhlicher Menschen aus dem gesamten Stadtteil. Wir freuen uns auf das nächste Mal!



Am 22. September 2018 fand im Rahmen der Interkulturellen Wochen am Offenen Freizeittreff das **interkulturelle Kinder- und Jugendfest »Go Crazy« in Leipzig-Paunsdorf** statt. Wir waren mit unserer mobilen Druckwerkstatt dabei!



Im Jahr 2018 feierte das **Lirum Larum Lesefest in Freiburg** sein 25-jähriges Jubiläum. In der Festivalwoche vom 15. bis 21. Oktober stand die Welt der Bücher und des Geschichten-Erzählens im Mittelpunkt. Der Abschluss fand im Theater Freiburg statt. Hier sind die Buchkinder bereits zum vierten Mal zu Gast und der weite Weg quer durch die Republik lohnte wieder einmal.



Einer unserer wichtigsten Auftritte zum Ende des Jahres: Weihnachten am (Connewitzer) Kreuz. Der alternative Weihnachtsmarkt auf dem Freigelände im Leipziger **Werk 2** zählt mit 80 einzigartigen und wundervollen Ständen zu den schönsten Weihnachtsmärkten Mitteldeutschlands.



# HÖHEPUNKTE

# 2019

## MÄRZ

Do–So, 21.–24. März  
Leipziger Buchmesse

## APRIL

Fr–So, 12.–14. April  
BuchKindergarten Kolumba  
– Vorschüler Ausflug nach Köln

Di, 23. April  
Aktionstag – Welttag des Buches

Sa–So, 27.–28. April  
COMICPARK in Erfurt

## MAI

Fr–Sa, 10.–11. Mai  
BuchkinderSeminar für Erwachsene

Sa–So, 18.–19. Mai  
Heidelberger Literaturtage

## JUNI

So, 16. Juni  
Neustädter Frühstück

Sa, 22. Juni  
Straßenfest Bohei & Tamtam

Fr, 28. Juni  
BuchKindergarten-Abschlussfest

## JULI

Do–So, 04.–07. Juli  
Rudolstadt-Festival

Sa, 01. Juli  
Ausstellungseröffnung  
KLAX in Berlin

Mo–Sa, 15.–27. Juli  
Buchkinderprojekt in Quedlinburg

## AUGUST

So, 31. August  
Lindenauer Stadtteilstadtteilfest

## SEPTEMBER

Fr–Sa, 13.–14. September  
BuchkinderSeminar für Erwachsene

Fr, 20. September  
Herbstlesung  
am internationalen Kindertag

## OKTOBER

So, 13. Oktober  
Lirum Larum Lesefest in Freiburg

Mi–So, 16.–20. Oktober  
Frankfurter Buchmesse

## NOVEMBER

Mo, 11. November  
Beginn der Lichtzeit  
– im BuchKindergarten

Fr, 15. November  
Aktion – Bundesweiter Vorlesetag

## DEZEMBER

So, 01. Dezember  
Weihnachtsmarkt  
– Lametta for Heinz

Mo, 02.–20. Dezember  
Weihnachtsladen in der Alten Post

Fr, 06. Dezember  
Weihnachtslesung in der Alten Post

Fr–So, 13.–22. Dezember  
Weihnachten am Kreuz, Werk 2

Sa, 07. Dezember  
Lichtspiele des Westens

Fr, 20. Dezember  
Ende der Lichtzeit  
– im BuchKindergarten

Aktuelle  
Informationen findet  
ihr unter:

[www.facebook.com/Buchkinder](https://www.facebook.com/Buchkinder)  
[www.buchkinder.de/aktuelles](http://www.buchkinder.de/aktuelles)

\* Änderungen an den  
Veranstaltungsterminen  
sind möglich.

# NETZ- WERK

*In dieser Rubrik stellen andere **Buchkinder-Initiativen** ihre aktuellen Projekte vor. Sie alle haben den Impuls der Buchkinder in Leipzig durch die Teilnahme an einem Buchkinderseminar aufgenommen und agieren bisher als loses Netzwerk, das nicht strukturell, wohl aber über die Idee der Buchkinder verbunden ist. Wir freuen uns sehr über so viele engagierte Menschen überall in Deutschland und darüber hinaus!*

## Berlin

In der Evangelischen Grundschule Wilmersdorf findet weiterhin regelmäßig die Geschichten AG für Ersties und Zweities statt, außerdem die *Book your Story* AG für Drittis und Viertis. Viele schöne Bücher über Tiere, Kinder, Hexen und Superhelden sind schon entstanden. 2019 werden wir im Bauerngarten in den Havelmatten mit Kitakindern ein Gemüse- und Färbepflanzenbeet vom schwarzen Acker bis zur Ernte erleben. Nach Entdeckungen und Arbeit im Garten denken wir uns Geschichten aus und werden unter Verwendung von Pflanzenmaterialien künstlerisch tätig. Es entstehen kreative Gartenbücher von Kindern für Kinder.

**Kontakt: Gudrun Ingratubun**  
[www.book-your-story.de](http://www.book-your-story.de)

## Stettiner Haff

Fünf Jahre Buchkinder – die Jubiläumsausstellung in der Fachwerkkirche in Luckow wurde gekrönt mit der Buchpremiere „Haff-Dichtung“. Ausstellungen, Präsentationen und Lesungen gab es auch in Eggesin, Rostock, Torgelow und Ueckermünde. Das Kalenderfest mit dem „Bücherbandenkunstkalender 2019“ feierten wir im Autohaus in Eggesin. Unsere junge Autorin Nathalie stellte Ihr erstes Buch „Reise durch den Südpol“ in der Buchhandlung in Ueckermünde vor. Zurzeit arbeiten wir am Buch „Meine Heimat ist das Meer“, das im Juni 2019 erscheinen wird.

**Kontakt: Marion Hornung**  
[www.buchkinder.org](http://www.buchkinder.org)

## Dresden

Unser Verein hat zwei Werkstätten in denen vier Wochenkurse angeboten werden. Die Werkstatt Loschwitz ist in einen großen, bestens ausgestatteten Raum im Museum der Technischen Sammlungen umgezogen. In Zusammenarbeit mit dem BMBF (»Kultur macht stark«) konnten wir einen fünften Kurs in Dresden-Prohlis aufbauen, der kostenlos ist und sich vor allem an Kinder mit Migrationshintergrund wendet. Im September diesen Jahres werden wir unser 10-jähriges Jubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen feiern.

**Kontakt: Sabine Heinrich**  
[www.buchkinder-dresden.de](http://www.buchkinder-dresden.de)

## Geisenhausen

Seit sechs Jahren wird im niederbayrischen Geisenhausen die Buchkinderarbeit in das Geschehen in der Kunstwerkstatt MALKASTL integriert, sowohl im sozialen als auch im kunsttherapeutischen Bereich. Die Kinder der Malgruppe „Bücherwürmer“ und Schüler der 3. und 4. Klassen aus der örtlichen Ganztagschule besuchten unsere Werkstatt, um zu Geschichten zu malen oder sich selbst welche auszudenken und diese mit Zeichnungen oder Linoldrucken zu bebildern. Auch im Geisenhausener Sommerferienprogramm ist unsere Druckwerkstatt immer sehr beliebt.

**Kontakt: Hanna Nebe-Rector**  
[www.malkastl.de](http://www.malkastl.de)

## München

Die Buchkinder München e.V. sind mit ihrer mobilen Werkstatt in Schulen und Kindergärten unterwegs und bei Ferienaktionen anzutreffen, zudem sind sie Teil des Münchner Familienpasses. Sie erfinden mit Kindern und Jugendlichen lustige Geschichten, tanzen mit Fantasietieren und wirbeln Buchstaben durcheinander – die Buchkinder München bringen die Geschichte im Kopf in der mobilen Buchkinderwerkstatt auf Papier.

**Kontakt: Astrid Meckl & Helene Runger**  
[www.buchkinder-muenchen.de](http://www.buchkinder-muenchen.de)



## Oldenburg

Wir, die Buchkinder Oldenburg haben seit unserer Gründung im Jahr 2012 mehr als 30 Lesungen veranstaltet, bei denen die Buchkinder insgesamt weit über 500 eigene Bücher vorgestellt haben. Die Kinder arbeiten während des Buchkinder-Projektes frei und selbstständig und werden in alle Prozesse des Büchermachens eingebunden, von der Idee zur Geschichte bis zum fertigen Buch und dessen Präsentation.

Mit unserer mobilen Schreib- und Druckwerkstatt kommen wir direkt zu den Kindern in den jeweiligen Stadtteil. Ob in Schulen, Jugendfreizeitstätten, Stadtteiltreffs oder Museen, die Buchkinder Oldenburg sind überall zu Hause.

Kontakt: Anke Metger  
[anke.metger@web.de](mailto:anke.metger@web.de)

## Weimar

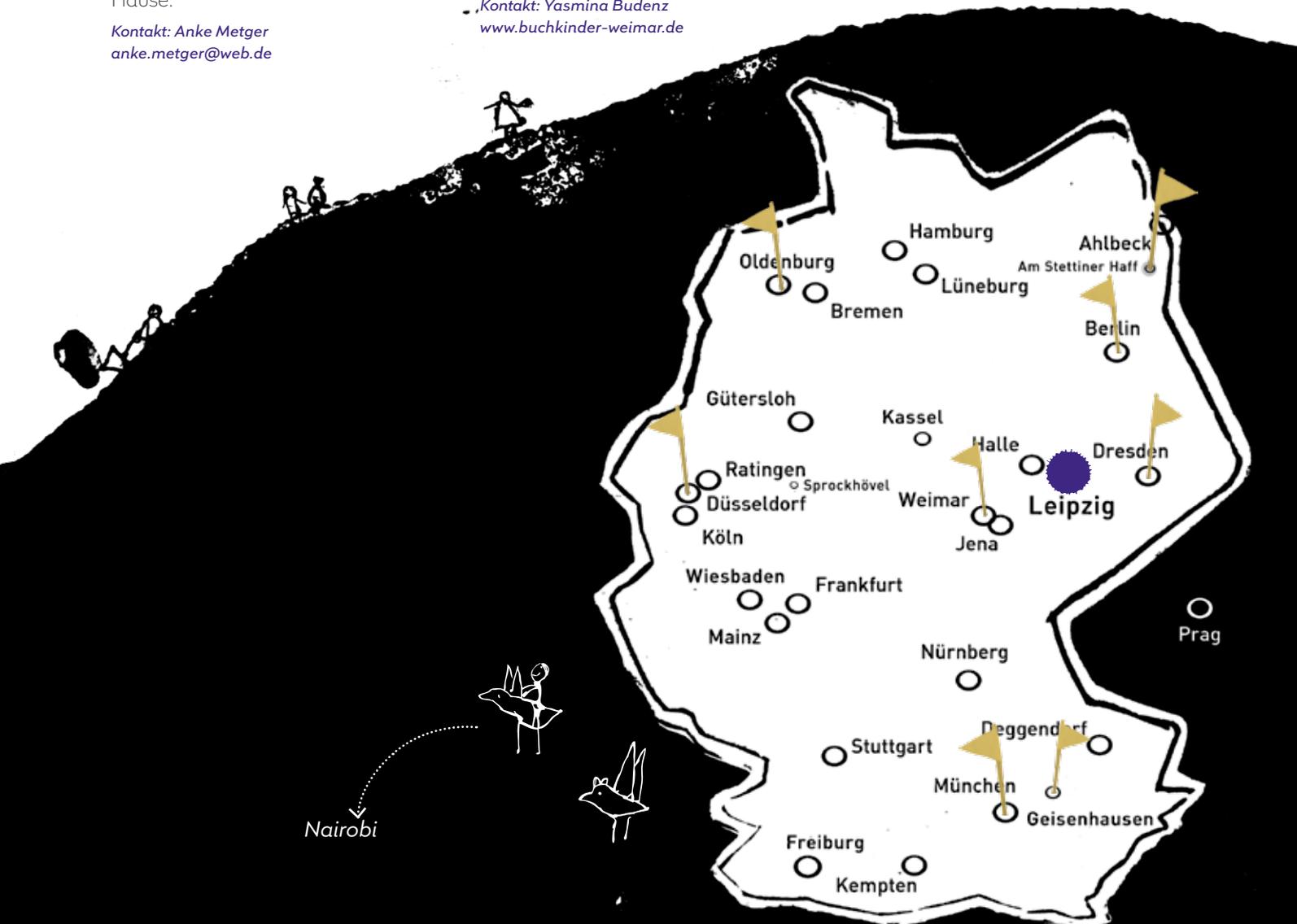
Die Buchkinder Weimar haben 2018 dank der großartigen Unterstützung durch das Land Thüringen die siebte Kinderzeitung und die Kinder-Nachrichtensendung „KIDSonAIR“ mit vielen Kindern und Jugendlichen auf den Weg bringen können. Vollgepackt mit vielen tollen Geschichten und Layouts der Jungjournalisten. Auch haben wir unser *bauhaus* Kinder- und Jugendfestival auf die Beine stellen können. Wir haben die Meister am *bauhaus* untersucht, ihre Arbeitsweise adaptiert und ins Jahr 2018 getragen. Im Jahr 2019 machen wir weiter so und planen und gestalten mit Kindern einen Spielplatz, welcher zu einem Ort für alle werden soll.

Kontakt: Yasmina Budenz  
[www.buchkinder-weimar.de](http://www.buchkinder-weimar.de)

## Düsseldorf

Seit sechs Jahren arbeiten wir wöchentlich mit Grundschulkindern, seit 2015 haben wir auch Kinder dabei, die erst seit Kurzem in Deutschland leben. Unsere diesjährige Gruppe arbeitet seit vielen Wochen mit großem Eifer und Spaß an einer gemeinsamen „fetten“ Geschichte, die uns schon oft Lachtränen beschert hat. Seit unserem Buchkinder-Start in Düsseldorf werden wir jedes Jahr vom Kulturamt Düsseldorf finanziert und sind sehr dankbar, dass wir auf diese Weise nachhaltig arbeiten können und fest im Schulprofil verankert werden konnten. Es bleibt spannend und lebendig bei uns.

Kontakt: Sabine Brockhaus  
[sabine.brockhaus@yahoo.de](mailto:sabine.brockhaus@yahoo.de)





HINLEIN

# BUCHKINDERPOST

## N° 21

2019-2020

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Sollten Sie Teile hiervon verwenden wollen, wenden Sie sich bitte an den Verein.

- Redaktion:** Buchkinder Leipzig e.V.
- Gestaltung:** Helena Berger
- Titelbild:** Lara Burkhardt, 10 Jahre
- Druck:** Pöge Druck Leipzig
- Erscheinungsweise:** jährlich
- Papier:** Bio Top 3, 120 g/qm
- Schutzgebühr:** 2,- €



**BUCH  
KINDER**  
*Buchkinder Leipzig e.V.*  
Endersstraße 3  
04177 Leipzig

info@buchkinder.de  
[www.buchkinder.de](http://www.buchkinder.de)

Vereinsregisternr.: VR 3596  
**Buchkinder**®



**BuchKindergarten gUG**  
Josephstraße 11  
04177 Leipzig

info@buchkindergarten.de  
[www.buchkindergarten.de](http://www.buchkindergarten.de)

Buchkinder Leipzig e.V.  
GLS Bank  
IBAN DE22 4306 0967 1105 0898 00  
BIC GENODEM1GLS

